- bei der abschließenden Beweismittelwürdigung und ihrer Dokumentierung im Schlußbericht die exakte Begründung der verletzten Alternativen des Tatbestandes, die Auseinandersetzung mit Entlastungsvorbringen des Beschuldigten und nicht zweifelsfrei bewiesenen Tatsachen sowie die gewissenhafte Verarbeitung der Beweismittel zu qualifizieren.

Im Berichtszeitraum wurde weiter daran gearbeitet, die Weisung des Genossen Minister zur Arbeit mit Schallaufzeichnungen in der Untersuchungstätigkeit in allen vorgangsführenden Abteilungen der Linie IX durchzusetzen. Bei der Verwirklichung dieser Aufgabenstellung wurde erreicht, daß bei einzelnen Kadern zeitweilig vorhandene Vorbehalte und Unsicherheiten bezüglich der Anfertigung von Schallaufzeichnungen im wesentlichen überwunden worden sind. Die Grundkenntnisse und Fähigkeiten der Untersuchungsführer zur Arbeit mit Schallaufzeichnungen konnten gefestigt werden.

Die Nutzung der Schallaufzeichnung zur Qualifizierung der Leitungstätigkeit und der Untersuchungsmethoden entspricht jedoch noch nicht den Erfordernissen. Die Ausschöpfung dieser Möglichkeiten muß Schwerpunkt der weiteren Arbeit sein.

Darüber hinaus ist es erforderlich:

- die Aufgabenstellung des Genossen Minister zur Arbeit mit Schallaufzeichnungen unter Beachtung der strafprozessualen Anforderungen mit größerer Konsequenz durchzusetzen;
- die Anfertigung von Schallaufzeichnungen der Erstvernehmungen und wichtiger Befragungen auch außerhalb des Dienstesobjektes abzusichern;
- die Auswertung der Schallaufzeichnungen nach dem Schwerpunktprinzip durchzusetzen;
- notwendige materiell-technische Voraussetzungen für die Anfertigung von Schallaufzeichnungen, entsprechend der Aufgabenstellung des Genossen Minister, zu schaffen.